

Predigtgedanken 4. Sonntag im Jahreskreis - 30. Jänner 2022

Jer 1,4-5. 17-19 | Ps 71,1-3. 5-6. 15 u. 17 | 1 Kor 12,31 - 13,13 | Lk 4,21-30

Hate Speech

„Hurensohn“ – „Schlampe“ – „An den Galgen!“ Ich hoffe, es fühlt sich niemand hier angesprochen, denn natürlich sind nicht Sie gemeint. Das sind auch nicht die Worte, die ich normalerweise in den Mund nehme, selbst dann nicht, wenn ich mich über jemanden sehr ärgere. Aber wie würden Sie sich fühlen, wenn Sie tagtäglich mit solch hasserfülltem Vokabular bombardiert würden?



Stellen Sie sich vor, was das mit einem oder einer Betroffenen macht, immer und immer wieder so aufs Übelste beschimpft zu werden und sich auch kaum gegen all den Hass, gegen Verleumdungen und Lügen wehren zu können. Das ist die Realität von geschätzt jedem zwölften Menschen, der oder die in den irreführend so bezeichneten sozialen Medien unterwegs ist. Es zeigt, wie bedrohlich das Problem Hate Speech – das ist der Begriff, der sich für diese Online-Attacken etabliert hat – bereits geworden ist. Über drei Viertel haben den Eindruck, dass aggressive und abwertende Kommentare im Netz zunehmen. Hätte man anfänglich noch geglaubt, soziale Medien fördern eine größere Meinungsvielfalt, weil sie mehr Menschen einen Zugang zu relevanten Informationen, zu Wissen und Bildung bieten, muss man ganz klar feststellen, dass gerade das eher bedroht als gefördert wird. Hass im Netz bedroht die Meinungsvielfalt, denn sie schüchtert ein und macht Angst. Die (vermeintliche) Anonymität in den sozialen Medien hat ihre Vorteile, sie zeigt aber auch erhebliche Nachteile: In ihrem Schutz durchbrechen Hater völlig enthemmt die Grenzen des Sagbaren und entziehen dem öffentlichen Diskurs eine demokratische Basis. Das geht so weit, dass sogar Menschenleben in Gefahr sind. Wer meint: „Nicht mein Problem, bin ja nicht auf Facebook und dgl.“ – weit gefehlt: Der raue Ton ist längst salonfähig geworden auch in der analogen Alltagswelt.

Selbsterlittenes Leid

Wenn man nach den Ursachen sucht und sich die Menschen dahinter anschaut, stößt man auch auf viel selbsterfahrenen Hass, Demütigung, auf die Angst, im Leben immer zu kurz zu kommen. Diese sogenannten Hater lassen in der Anonymität des Netzes ihrer Verzweiflung und Wut darüber freien Lauf und suchen sich dabei die schwächsten Opfer. Das ist nur eine Erklärung dafür, die Gründe sind wesentlich komplexer. Aber diese Kette zu durchbrechen, muss die Aufgabe sein.

Eine Spirale der Liebe in Gang setzen

Und da sind wir bei unserem heutigen Lesungstext. Nicht naiv zu glauben, dass man mit ein bisschen Liebe ein bisschen Frieden schaffen und die Welt retten und all die Hater und Verbrecher dieser Welt bekehren könnte. Was Paulus aber meint in seinem Brief an die Gemeinde in Korinth ist, dass gerade wir als Nachfolgerinnen und Nachfolger Christi uns als Gottes unbedingt geliebte Kinder verstehen dürfen und diese Liebe weitergeben sollen.

„Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin.“ – „so wie auch ich durch und durch erkannt worden bin“ – das meint genau das, dass Gott mich als ganzen Menschen so liebt und annimmt, wie ich bin. So sollen auch wir dieses liebevolle Ansehen unseres Gegenübers üben.

So wie es eine Spirale von Hass und Gewalt gibt, so haben wir es auch in der Hand, eine „Spirale der Liebe“ zu beginnen, wenn meine Freundlichkeit, mein Wohlwollen erwidert werden und Kreise ziehen. Sich einander liebevoll zu begegnen, das kann man tatsächlich versuchen: einfach wenn der nächste Wut- oder Hasserfall kommen will, so einen Alarmknopf einschalten und die Wortwahl überdenken. Man kann auch anders ausdrücken, dass man sich ärgert.

Wir dürfen im Kleinen anfangen und wir müssen den liebevollen Umgang miteinander nicht alleine schaffen, unser „Stückwerk“ wird Gott vollenden. Denn für jetzt bleibt uns der Glaube, dass Gott uns liebt, so wie wir sind, und auf dieser Basis die Hoffnung, dass diese Liebe sich durchsetzen wird, und die absolute Liebe selbst, die Gott ist.

Franz Hartinger